

FRANZ XAVER WOLFGANG MOZART AN BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG
WIEN, 1. JUNI 1808

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1380]

Wien den 1^{ten} Juny 1808

Hochgeehrter Herr!

Ihr geehrtes von 12 May ¹ habe ich richtig empfangen, und mache mir es zum größten Vergnügen, Ihren Wunsch zu erfüllen; wozu mir aber der Besitz der bey Ihnen erschie-
5 nenen Sammlung von Klaviercompositionen ² meines Vaters unumgänglich nothwen-
dig ist. Ich ersuche Sie daher, mir, Ihrem gefälligem Antrage gemäß, selbe so bald wie
möglich zu überschicken, so wie auch die Anfangstackte, der, Ihnen zwar bekannten,
aber in Ihrer Sammlung nicht erschienen Sachen.

Von ganz unbekanntem, und noch nicht gestochenen Klaviercomp: meines Vaters, ist
10 gar nichts mehr in meinen Händen, denn, was diese betrifft, hat meine Mutter schon
vor einigen Jahren mit H. Kapellmeister *Andrè* in *Offenbach* einen *Accord* ³ geschlossen.
Ich empfehle mich Ihrem Wohlwollen, und bleibe in Erwartung einer baldigen Ueber-
sendung Ihr ergebenster

15 W. A. Mozart manu propria Sohn.
Nehmen Sie es nicht ungütig, wen ich erinnere, daß die Anfangstackte, nicht so weni-
ge seyn dürfen, als sie es auf den Tittelblättern Ihrer *Cahiers* ⁴ sind, wenigstens müsten
es 4 – 5 – 6, Takte seyn, denn sonst kann ich nicht so leicht das Thema ausnehmen, so
wie es auch meiner Mutter (die ich fleißig zu Rathe ziehn werde), schwerer zu erken-
20 nen seyn würde.

¹Brief nicht erhalten.

²Die 17 Hefte der „Klaviersachen“ im Rahmen der *Oeuvres complètes* waren zwischen 1798 und 1806 erschienen.

³Constanze Mozart hatte per Vertrag vom 8. November 1799 (BD 1262) den musikalischen Nachlass von Wolfgang Amadé Mozart an den Musikverleger Johann Anton André in Offenbach am Main verkauft.

⁴Die Hefte der *Oeuvres complètes*.